

Rotkreuz-Mitarbeiterin positiv auf das Corona-Virus getestet

Die kürzlich gestartete Notbetreuung im BRK-Haus des Kindes „Banzgau“ in Bad Staffelstein ist von einem Corona-Fall betroffen. So wurde eine unserer Mitarbeiterinnen positiv auf Corona getestet. Als Träger der BRK-Einrichtung haben wir deshalb unverzüglich nach Bekanntwerden der Infektion umfangreiche Maßnahmen getroffen.

Eindämmungsmaßnahmen laufen auf Hochtouren

Unsere Mitarbeiterin betreute zusammen mit einem Kinderpfleger zwei Hortkinder im Rahmen der bayernweit gültigen Notbetreuungsregelungen. Die betreuten Kinder sowie der Rotkreuz-Mitarbeiter gelten somit als sogenannte Kontaktpersonen, für die aller Voraussicht nach die Quarantäne-Regelungen greifen. Zudem wurden die betroffenen Eltern und unser Mitarbeiter durch Andrea Drexel, die Leiterin des BRK-Haus des Kindes „Banzgau“, informiert. Das Lichtenfelser Gesundheitsamt wurde ebenfalls zu Rate gezogen, das nun weitere Abklärungen übernimmt.



Corona-Fall im BRK-Haus des Kindes „Banzgau“

In unserer Unnersdorfer Kindertageseinrichtung werden bis zu 150 Kinder vom Krippen- bis zum Grundschulalter betreut. Aktuell ist eine BRK-Mitarbeiterin, im Rahmen Notbetreuung tätig, mit Corona infiziert.

Übrige Notbetreuungsangebote nicht betroffen

Durch das sorgfältig ausgearbeitete Hygiene- und Schutzkonzept der Rotkreuz-Kindertagesstätte sind die weiteren Notbetreuungsangebote aktuell nicht betroffen. Eine räumliche und personelle Trennung der

Notgruppen minimieren das Infektionsrisiko. Vorsorglich lassen sich weitere Rotkreuz-Mitarbeiterinnen im Corona-Testzentrum in Burgkunstadt testen.

Genesungswünsche für Rotkreuz-Mitarbeiterin

Wie Thomas Petrak, unser BRK-Kreisgeschäftsführer, ausführte, ist die Mitarbeiterin sehr betroffen über die Infektion, die nach dem Auftreten von erhöhter Temperatur von ihrem Hausarzt festgestellt wurde. Daher drückt er zusammen mit der gesamten Rotkreuz-Familie die Daumen, dass der Krankheitsverlauf für unsere Mitarbeiterin möglichst milde verläuft.

Aktuell hohes Infektionsrisiko

„Die gegenwärtige Infektionswelle verdeutlicht noch einmal, wie gefährlich diese Erkrankung ist. Es wird fast unmöglich, die Kinderbetreuung selbst im reduzierten Maße aufrechtzuerhalten. Man bekommt beinahe den Eindruck, dass die zweite Infektionswelle noch infektiöser als die erste ist“, betonte unser BRK-Kreisgeschäftsführer.

Größte Sorgfalt bei Kinderbetreuung

Obwohl die Beschäftigten zusammen mit der Einrichtungsleiterin Andrea Drexel mit äußerster Vorsicht und unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen agieren, stellt diese Situation einen Rückschlag dar, der alle Beteiligten betroffen macht. Man spürt deutlich, wie sich die Rotkreuz-Mitarbeiter/innen einsetzen, für die von ihnen betreuten Kinder und deren Eltern zur Verfügung zu stehen und daher darf auch die hohe Motivation, in der Corona-Pandemie zu bestehen, nicht sinken. „Ich hoffe sehr, dass keine Resignation eintritt, die angelaufenen Impfungen bald greifen und weiterhin alle fest mithelfen, sich gegen die Pandemie zu stemmen,“ so Thomas Petrak abschließend.

Wir wünschen dem BRK-Haus des Kindes „Banzgau“ mit ihrer Einrichtungsleiterin Frau Drexel viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei der Bewältigung des aktuellen Corona-Falls!